

lerischen Mustern, Rosetten und dergleichen geordnet hat. In den Mischstrassen des Volkes spiegelt sich seine Geschichte, Phönizier und Griechen, Römer und Araber haben hier gehaust. Im Jahre 1530 ergriff der von Rhodes vertriebene Johanniterorden, der sich von nun ab Malteserorden nannte, von der Insel Besitz, die 1798 von Napoleon erobert wurde, um zwei Jahre darauf den Franzosen durch die Engländer entzogen zu werden. Interessant ist auch die weibliche, an mohammedanischen Einfluss erinnernde Kopfbedeckung, die Falsetta, ein schwarzer Ueberwurf über Kopf und Schultern, der, über einen Rahmen gespannt, das Gesicht wie eine Niesenhaube umgibt.

Nebenbei ist Malta auch ein Dorado zum Einkaufen; außer den berühmten geflochtenen Malteser Spitzen sind hier Gold- und Filigranarbeiten Spezialität. Aber auch die Herrlichkeiten des fernem Ostens sind in diesem Freihafen billig zu haben, als da sind Seide, Kimonos, Shawls usw.

Der große Schwarm der Italiener gelangt meistens bis Neapel, allenfalls noch bis Pästum, bis nach Sizilien bringen die wenigsten vor. Und doch sagt schon Göthe trotz des begeisterten Lobes, das er für Neapel hatte: „Italien ohne Sizilien macht gar kein Bild in der Seele; hier ist erst der Schlüssel zu allem.“ Daß der Norddeutsche Lloyd einen so großen Teil seines Programms der Insel Sizilien, dem alten Trinakria, widmet, ist deshalb mit um so größerer Freude zu begrüßen. Haben doch die Schönheiten dieses Landes schon im Altertum reiche Verherrlichung gefunden. Überall einen sich Natur und Kunst zu einem prachtvollen Gesamteindruck, überall wandern wir in einer Atmosphäre, in der es raucht von Erinnerungen. Die Welt des Dvořaks taucht vor uns auf, die ersten Ruinen aus der Griechenzzeit ragen feierlich in die limmernde Sonnenluft, untermischt mit den Denkmälern arabischer Kultur, die sich unter den Normannen zu hoher Blüte entfaltet. In rascher Folge sind die verschiedenartigsten Kulturen über diese Insel hingegangen, die als Brücke zwischen Europa und Afrika jahrhundertlang der Janitza zahlreicher Völker war. Die Blütezeit der Insel liegt um die Mitte des fünften Jahrhunderts v. Chr.

Die Stadt Syrakus, die im Altertum die bedeutendste Stadt Siziliens war, an Flächeninhalt die größte der antiken Welt, gilt unser erster Besuch. Wenn die Berichte aus antiker Zeit nicht trügen, so belief sich die Bewohnerzahl in der Blütezeit auf etwa eine halbe Million. Von den Tempeln, Palästen, Theatern, die einst der Stadt ein prunkvolles Gepräge gaben, ist ebenso wie in Korinth nicht gerade übermäßig viel übrig geblieben, und doch machen die am besten erhaltenen Ruinen, vor allem das Theater, Amphitheater, die Wasserleitung und die Festung Euryklos einen nachhaltigen Eindruck, vielleicht durch die Fälle dessen, was der Geist sich aus diesen stummen Zeugen der Vergangenheit rekonstruieren muß. Während von den Tempeln nur noch drei Säulen stehen, sind die Festungswerke der Burg zum großen Teil noch vollkommen unversehrt, unterirdische Gänge, Stalkungen, Katakomben sind in eifriger Arbeit wieder freigelegt. Auch die Katakomben, für die allerdings noch nicht viel getan ist, sind von einer staunenswerten Ausdehnung. Wie ein Teil der Stadt Spalato in Dalmatien in den Ruinen des Diokletianpalastes errichtet ist, so ist hier der Dom auf dem Grunde und in die Säulen eines Minervatempels hineingebaut. Wir haben der berühmten, von Papyrusstauden umgebenen Arethusaquelle einen Besuch abgestattet, und begeben uns nun, während allmählich das Dunkel sich niederstelt, an Bord zurück, und während langsam die gebirgige Küste in die weiche südliche Nacht zurücksinkt, führt uns unsere „Schleswig“ in nächstlicher Fahrt ein wenig weiter nach Norden. Als wir erwachen und aus den Kabinenfenstern schauen, grünen uns aus lustigen Höhen die malerischen hellen Häuschen Taorminas. Taormina! Wieviel hohe Erwartungen verknüpfen sich mit diesem klangvollen Namen! Aber ich glaube kaum, daß dieses idyllische Fleckchen Erde auch nur eine einzige Hoffnung enttäuscht. Wenn dieses schon von dem villen- und hotelreichen Orte gilt, wieviel mehr noch von dem benachbarten griechischen Theater, das sich wohl der schönsten Lage rühmen darf, die je ein Theater gehabt und die je ein Theater haben wird. Tief drunten das blaue Meer, in Sonnenschein gebadet, die prachtvolle Felsenküste, um die die Brandung lecht, rings eine lachende sündliche Vegetation, zur Rechten die beschneite Kuppe des Aetna, der majestätisch auf die wüthlichen Ruinen niederschaut wie ein Gott auf seinen Tempel. Ist er müde, der alte Herr mit dem weißen Haupt, von dem vielen Unheil, das er im Laufe der Jahrtausende angerichtet, reut ihn die Verzweiflung und das Entsetzen, alle jene grausame Vernichtung, die er über Tausende und Abertausende von Menschen gebracht hat?

In den Anblick des mächtigen Vulkanes versunken sitzen wir unter Zitronenbäumen auf der Terrasse des Hotel Tomonico, des alten Klosters mit seinen kühlen Gängen, während unser ganzes Sein hinauszufließt in die „omnigen Weiten und unser Blick immer wieder über grüne Kulturlandschaften hinaufwandert zu dem Gipfel dessen, der weithin mit strahlendem Schneeblick alles beherrscht.

Eine Freude ist es

am Sonntag oder nach vollbrachtem Tagewerk sich dem Lesen seiner Zeitung widmen zu können.

Neben dem politischen Teil und den Tagesneuigkeiten bietet unsere Zeitung stets einen schönen Unterhaltungsstoff, an dem sich die ganze Familie erfreuen kann.

Wer unsere Zeitung „Aus den Tannen“ noch nicht hält, der säume nicht, deren regelmäßige Zustellung sich für die Zukunft zu sichern.

Beimwies.

§ Ein schwieriges Problem. Der Rechtsanwalt Willard J. Miner von Saratoga Springs im Staate Newyork ist ein Opfer seines Berufes: er soll sich wie der „Newyork Herald“ erzählt, unter besonderer Berücksichtigung der erbrechtlichen Verhältnisse in folgende verwickelte Angelegenheiten „einarbeiten“: Im Jahre 1906 lebte in der Stadt Day ein Witwer mit einem Sohne, in der Nachbarstadt eine Witwe mit einer Tochter. Am 2. Mai 1906 heiratete der Sohn des Witwers die Witwe, so daß die Tochter seiner Frau seine Stieftochter wurde, während gleichzeitig die Frau des Sohnes des Witwers die Schwiegertochter des Witwers wurde. Um die Sache noch mehr zu komplizieren, heiratete im Juli 1906 der Witwer die Stieftochter seines Sohnes. Das Mädchen wurde somit die Stiefmutter ihres Stiefvaters, während ihre Mutter, die bereits Schwiegertochter des Vaters ihres Mannes war, zu ihrer Schwiegertochter wurde. Nach dem amerikanischen Gesetze ist die Schwiegermutter „mother-in-law“. Die Ex-Witwe ist somit die angeheiratete Großmutter ihres eigenen Mannes; dieser Mann aber ist der Schwiegervater, also der angeheiratete Vater — father-in-law — seines eigenen Vaters und somit vor dem Gesetze — sein eigener Großvater. Der Rechtsanwalt hat nun die angenehme Aufgabe, die Erbverhältnisse in dieser sonderbaren Familie zu klären und festzustellen, was der Sohn des Ex-Witwers, der nunmehr zugleich sein eigener Großvater und sein eigener Enkel ist, von sich als Großvater erben wird.

§ Eine Radium-Romanze. Unter der Epithete erzählen die „Archive für Röntgenstrahlen“ ein kurzweiliges Geschichtchen von den Schicksalen eines Radium-Röhrenhens. Im großen Krankenhaus in Liverpool lag ein Mann, der an freudigen Geschwülsten im Gesicht litt. Er wurde mit Radium behandelt und man hatte ihm zwei Röhren auf das Gesicht gelegt, von denen das eine 50, das andere 60 Milligramm dieses teuersten Stoffes der Erde enthielt. Die Befestigung war so sorgfältig, daß eine Ablösung unmöglich erschien, insofern hatte die Krankenschwester noch eine besondere Ermahnung erhalten, den kostspieligen Patienten scharf zu überwachen. Trotzdem stellte sich bei der Befestigung des Verbandes heraus, daß das größere Röhren im Werte von etwa 20000 Mark verschunden war. Der Fußboden, das Bett, der Kranke selbst wurden auf das sorgfältigste untersucht, aber alles war vergebens. Die Pflegerin hatte das Versehen begangen, dem Kranken zu erlauben, daß er selbst zum Waschtisch gehen durfte. Das brachte eine Unsicherheit in die Beurteilung der Frage, natürlich dachte man auch daran, daß der Mann das Röhren verschluckt haben könnte. Er wurde mit Röntgenstrahlen durchleuchtet, aber auch dies förderte kein Verdachtsmoment zu Tage. Ebenso erfolglos war die Verabreichung eines Abführmittels. Man isolierte also das Krankenhaus und kontrollierte alles, was hinausgeschafft werden sollte. Zu einem Schuppen stand nun ein Karren mit Abfällen, die man gerade forttransportieren wollte. Zur Vorfrist wurde er zurückgehalten. Mittlerweile prüfte ein Professor den Kranken, das Bett und die ganze Umgebung mit Hilfe eines Elektroskops, aber ebenso erfolglos. Schließlich wurde das Instrument auch an dem Müllkarren versucht — und es zeigte eine Beeinflussung. Nunmehr galt es als sicher, daß die 20000 Mark Radium in dem Karren verborgen waren. Es wurde darauf geschöpft und jeder einzelne mit dem Elektroskop geprüft. Als Körbe waren schon beiseite gestellt, als endlich beim zwölften die Blätter des Apparates sich wieder in Bewegung setzten. Nun wurde der Inhalt auf sorgsamste, eine Hand voll nach der andern, herausgehoben und in ein Sieb geschüttelt. Das Elektroskop blieb unterdessen über dem Karren. Bisher, als eben wieder eine Hand voll Müll dem Korb entnommen war stand das Elektroskop still. Die letzte Portion wurde untersucht und sofort das Röhren herbeigezaubert. Die Angelegenheit hatte natürlich im Krankenhaus und in anderen beteiligten Kreisen nicht geringes Aufsehen erregt, so daß eine größere Zahl von Leuten auf der Suche und bei dem überraschenden Erfolg zugegen waren.

§ Die Verleihung des Eisernen Kreuzes an Prinz Wilhelm von Preußen. (am 10. März 1814). Für sein tapferes Verhalten in der Schlacht von Bar sur Aube am 27. Februar 1814 hat der 17jährige Prinz Wilhelm, der spätere Kaiser Wilhelm I., das Eiserne Kreuz am 10. März, dem Geburtsstage der unvergesslichen Königin Luise, erhalten. Das Befehl drehte sich um die Weinberge an einem leichten Höhenzuge. Sie waren von den Franzosen besetzt und wurden hartnäckig gegen die russischen Truppen verteidigt. Ein russisches Regiment drängte ganz besonders tapfer vor. Es verlor zahlreiche Verwundete. Der König sagte zu seinem Sohne: „Nimm ein Mal zurück und erlindige dich, was für ein Regiment dort im Feuer ist.“ Prinz Wilhelm strengte im Galopp davon, ritt zu den sechenden Bataillonen und erkundigte sich mitten im heftigen Feuer nach dem Namen des wackeren Regiments. Es war das kaiserlich-russische Kalugasche Infanterie-Regiment, dessen Soldaten durch das Erscheinen des jungen preussischen Prinzen zu neuem Vorgehen ermutigt wurden. Der Prinz überzählte die Verwundeten, ritt dann ruhig, wie er gekommen, durch den

angelegten Jatau und mähle unbesangenen dem Vater seine dienstliche Meldung. Der König hörte sie schweigend an; Generaladjutant v. Jagow und Oberst Lud brückten ihm still die Hand. Am 5. März verlieh der Kaiser von Rußland dem Prinzen die 4. Klasse des russischen St. Georgen-Ordens, dessen 4. Klasse für ausgezeichnetes Verhalten vor dem Feind gegeben wird. König Friedrich Wilhelm 3. wartete bis zum 10. März, dem Geburtstage der Königin Luise, und verlieh an diesem bedeutungsvollen Gedenktage dem Sohne zu dessen großen Freude das Eiserne Kreuz. Diese beiden militärischen Auszeichnungen, welche nur im feindlichen Feuer verdient werden können, bewahrte Kaiser Wilhelm als besondere Heiligtümer auf. Er ließ sie nie durch andere ersetzen, mochten sie auch die Spuren der Zeit an sich tragen. Er heftete die ersten Ehrenzeichen seines militärischen Lebens stolz auf die Brust und trug sie bis an sein Ende.

Das goldene Ei. Der Eierhändler Jatuwig aus Weissensee hat soeben das dortige Schöffengericht zur Bewunderung seiner Geschäftsfähigkeit, aber auch zu einer Geldstrafe von 80 Mark veranlaßt. Befragter Jatuwig aus Galtzien und Weissensee grämt sich, daß der Kaufmann Gabor allort nicht von ihm, sondern von einem Konkurrenten seinen Eierbedarf entnimmt. Und er wird nicht müde, immer wieder und wieder zu kommen, und den Gabor (aus Galtzien und Weissensee) auf die am Tage liegenden Vorträge seiner, der Jatuwischen, Eier aufmerksam zu machen. Das geht nun so, so lang' es geht, aber der gute Gabor kommt in Verlegenheit. Er merkt nämlich, daß mit der Häufigkeit der Jatuwischen Besuche, ja scheinbar als deren Folge, eine andere Erscheinung sich geltend macht. Daß immer zahlreicher die Frauen der Umgegend nahen und mit zornigem Unmut und zugehaltener Nase ihm, dem Gabor, ein Typpchen vorhalten, aus dem jene „giltigen Gase“ ihm entgegenströmen, die wir unter dem Begriff der faulen Eier Gott sei Dank nur als schwere Ausnahmepflicht dieses Lebens zu bestehen haben. Den Gabor wundert diese seltsame Duplizität der Ereignisse. Schon ist er drauf und dray, von seinem alten Eierlieferanten abzugeben, der ihn in derart üblen Geruch bringt, und sich dem Jatuwig zuzuwenden, dieser Perle von Weissensee. Ei, ei! Da merkt er eines schönen Tages, wie Jatuwigleben, preisend mit viel schönen Reden seiner Eier Wert und Zahl, ein paar in der Tasche bereit gehaltene Eier zu den — Konkurrenten legt; das waren die faulen Eier.

Erziehung von Obstbäumen aus Samen. Ueber die Ausaat von Äpfel- und Birnenkernen haben an der Geisenheimer Lehranstalt für Obstbau von Prof. Dr. Koch angestellte Versuche ergeben, daß von den im Herbst ausgesäten oder in die Erde gebrachten Obstkernen im Durchschnitt etwa 60 Prozent, von den im Frühjahr gesäten im Durchschnitt nicht einmal 15 Prozent aufgegangen sind. Dieser Unterschied wird dadurch verschärft, daß bei zwei späten Sorten (Kasseler Reinette und Esperens Bergamotte) noch 40 Prozent der Samen im Frühjahr keimten, bei allen frühreisenden Sorten, bei denen die Kerne entsprechend länger trocken aufbewahrt worden waren, in den meisten Fällen kein einziger Kern mehr kam. Es hat sich also die alte Erfahrung bestätigt, daß Obstkerne im Herbst gesät werden müssen, und daß sie um so schlechter keimen, je längere Zeit hindurch sie trocken aufbewahrt wurden. Diese trockene Aufbewahrung scheint übrigens an dem schlechten Keimen eine Hauptschuld zu haben. Wenigstens keimen Obstkerne, die man in großen Posten aufbewahrt und die sich gegenseitig frisch erhalten, immer viel besser als einzeln aufbewahrt, welche, womöglich noch in warmer, trockener Zimmerluft immer sehr stark austrocknen.

Erkennungszeichen alter Hühner. Alte Hühner erkennt man an den harten Sporen und den rauhen Schuppen an den Füßen. Der untere Teil des Schnabels ist steif und unbiegsam, der Kamm dick und weich. Junge Hühner zeigen nur Anfänge von Sporen, die Schuppen an den Füßen sind glänzend glatt und von frischer Farbe, die Krallen zart und scharf, der Unterschenkel weich, der Kamm dünn und glatt.

Verantwortlicher Redakteur: Ludwig Paul.
Druck und Verlag der W. Ricker'schen Buchdruckerei, Allenfeld.

Dr. Thompson's
Seifenpulver
(Marke Schwan)
In Verbindung mit dem modernen Bleichmittel
Seifix
Liefert selbsttätig blendend weiße Wäsche mit dem frischen Duft der Rasenbleiche.
Ein Versuch überzeugt!
„Seifix“ bleicht fix!

Altensteig.
**Eine 3 bis 4 zimmerige
Wohnung**

mit sämtlichem Zubehör hat zu vermieten
Bäcker Dreger.

Altensteig.
**Küfer-
Lehrlings-Gesuch.**

Ein kräftiger Junge findet Lehrstelle bei
Joh. Roh & Engel.

Für den Verkauf des Wildbacher
Babbattes u. s. w. suche ich ein
Mädchen

nicht unter 17 Jahren (in Schwarz-
waldtracht) bei gutem Lohn und
freier Station. Viele Dankgelder.

S. Paucke
Buchhandlung und Buchdruckerei
Wildbad.

Heu u. Stroh!

Birka 40—50 Ztr. gut eingebrachtes
verkauft

Martin Koch, Möbelschreiner.

**Binder's Nährsalz-
Bananen-Kakao**

ist das billigste und nahrhafteste
Vollgetränk für Gesunde u. Kranke.
Unentbehrlich und unübertrefflich
für schwächliche Kinder während!
für Blutmarme kräftigend!
für Nerven beruhigend!
für Magenkranken gut verdaulich!
Blut- und Kräftnahrung!
pr. Pfd. M. 1.50, bei 3 Pfd. M. 4.50
franko, nur zu haben im
**Verandgeschäft Schwarzwald
Freudenstadt, Forststr. 8.**

Millionen
gebraucht gegen
Husten
Heiserkeit, Raucherhusten, Ver-
schleimung, Krampf- und
Reizhusten

**Kaiser's Brust-
Caramellen**
mit den 3 Tannen.

6100 not. bez. Bezeugte
von Aerzten und
Physikern verbürgen
den sicheren Erfolg.

Recherch. Bestimmte u.
wunderschmeckende Vor-
batter 25 Pfg., Dose 50 Pfg. zu
haben bei:
**Fr. Flaig in Altensteig, G.
F. Heindel in Pfalzgrafen-
weiler, Chr. Walblinger, J.
Löhner in Gatterbach, J.
Kaltenbach in Egenhausen.**



Wenn die Saat gedeihen soll

muß eine richtige Düngung vorgehen, bei der dem
Boden außer Stickstoff und Phosphorsäure vor allem

Kalisalze

gegeben werden. — Kali ist ein unentbehrlicher Pflanzen-
nährstoff, daher die Regel: **Ohne Kali keine Körner.**

Alle näheren Auskünfte über Düngungsfragen erteilt
jederzeit kostenlos:

**Landwirtschaftliche Auskunftsstelle des Kalisyndikats
G. m. b. H., Stuttgart, Olgastraße 39 a.**

**Siegfried's
allerfrühester
Augusthafer.**
Originalsaat.
Frühester Hafer der Gegenwart.

Dieser auf kaltem Boden und in rauhem Klima
gezüchtete Hafer bewährte sich in allen Gegenden
und Bodenarten.

Missernten fast unmöglich.
Wer hohe Erträge erzielen will, dem kann ich diese
Sorte Hafer zum Saatwechsel nicht warm genug
empfehlen.

**Sehr erprobter Qualitätshafer, dessen Reife in
die Monate Juli—August fällt.**
Übertrifft andere Sorten im Ertrag und Güte. Die
straßen, elastischen, lagerfesten Halme werden bis
1,80 m hoch. Die durch ihre besondere Form schon
auffallenden Rispen sind mit feinhüligen, schweren
Körnern dicht besetzt.

Brachte bei geringer Aussaat die höchsten Erträge.
So schreibt das „Eichsfelder Tagblatt“ unterm
6. November 1918:

*Wiesefeld, 5. Novbr. Im Laufe des Sommers wurde
vielfach von grossem Hafer geschrieben, aber vom Ernteertrag
wurde leider wenig berichtet. Auch hier in der Eichsfelder
Schweiz wurde grosser Hafer gezogen; so erntete Herr Franz
Fiege von 50 kg Original Siegfried's allerfrühesten August-
Hafer-Aussaat 1617 kg — 32 Ctr. 34 Pfd., also den 32fachen
Ertrag. Da rede man noch vom armen Eichsfelde.*

Feines Saatgut: 5 Ztr. 75 Mk., 1 Ztr. 16 Mk., 1/2 Ztr. 8,50 Mk., 1/4 Ztr. 4,75 Mk.,
4 1/4 kg (Postsack) 2,50 Mk.

Mein verbesserter „Weisser Riesenhafer“ (Originalsaat)
wurde im Ertrag und Güte von keiner anderen gleichnamigen Sorte übertroffen.
5 Ztr. 70 Mk., 1 Ztr. 15 Mk., 1/2 Ztr. 8 Mk., 1/4 Ztr. 4,50 Mk., 1 Postsack 2 Mk.
Ausführliche Preisliste kostenlos.

A. Siegfried, Thüring. landwirtschaftl. Crossfahner-Erfurt 156.

Früh eingetroffenes
Wasserglas
zum Eierlegen
empfiehlt billigst
B. Beeri.

Altensteig.
**Malaga
Wermutwein
Blutwein**
— in besten Qualitäten —
empfiehlt
Fr. Flaig, Conditior.

Junger Mann kann sich zum
Chauffeur
ausbilden. Beruf gleich. Eintritt so-
fort oder später.
**Automobilhaus Otter
Offenburg i. Baden.**

Zur Nervenstärkung
eignen sich vorzüglich
**Binder's
Kola-Pastillen.**
Bestes Vorbeugungsmittel
gegen
Kopfschmerzen.
Per Schachtel M. 1.— mit 100 St.
M. 2.50.
Muster gratis durch
**Verlandgesch. Schwarzwald
Freudenstadt, Forststr. 8.**

Esgibt kein
besseres
Hausmittel
gegen
Husten
Heiserkeit, Catarrh, Verschleimung
Influenza od. Krampfhusten etc. als
Carl Nill's allein echte
Spitzwegetich
Brustbonbons
Nur echt in Paleten à 10 u. 20 St.
mit dem Namen **Carl Nill** zu
haben in Altensteig bei: F.
Bähler jr., Egenhausen; L. H.
Kall; Simmersfeld; J. H.
Braun, Ernst Schleich.

Meinel & Herold
Bismarckstr. 10
Königsplatz (Sa.) Nr. 10
1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.
Wiener u. Bismarck Modelle
in 10, 20, 30, 40, 50, 60, 70, 80, 90, 100
Stk. Diverse Prachtstücke
Küchen, Gärten,
Garten, Gärten, Gärten etc.

Altensteig.
Sämtliche Sorten
**Hüte
und Mützen**
vom billigsten bis feinstem in großer Auswahl
Chr. Schmid
Hut- und Mützengeschäft.

Eine große Ersparnis!
9 Pfund franko per Post:
feinste Eigelb
Pflanzenbutter-Margarine
64 Pfennig pro Pfund
feinste Sahnen-Eigelb-
Margarine-Marke „Delikat“
62 Pfennig pro Pfund
beste Eigelb-Margarine-Marke
„Beste Eigelb“
55 Pfennig pro Pfund
Alle Ware stets frisch und gut
Versand ab Fabrik unter Nach-
nahme. Nichtgefall, auf unsere
Kosten zurück. Kein Risiko, be-
stellen Sie deshalb bitte sofort!
M. Bähr & Co., Hamburg 22.

Empfehle zur jetzigen Verbrauchszeit, unter Gehaltsgarantie
zu äussersten Preisen:
**Thomasmehl, Kainit, Kalisalz 40%,
Superphosphat, Peruguano „Füllhorn“
Schwefel, Ammoniak, Kalkstickstoff
Chilesalpeter und Norge-Kalisalpeter.**
— Broschüren gratis. —
**Künstl. Düngerlager Nagold.
Chr. Herrgott.**



Samstag zum „Fierren“, Altensteig.
 Sonntag den 15. März, nachm. 4 und abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr
Bühnengroße Lichtspiele!
Die Eroberung des Südpols
 durch Roald Amundsen
 mit Vortrag des Rezitators Herrn J. Pfaff aus Mainz.
 Vorführung von ca. 70 farbenprächtigen Lichtbildern nach Original-
 Aufnahmen. Hochinteressante und sehenswerte Polar-Landschaften.
Nachmittags 4 Uhr: Schüler- und Kinder-Vorstellung.
 Eintritt für nachm.: 1. Pl. 25, 2. Pl. 20 Pfg. Erwachsene dopp.
 Eintritt f. abends an der Kasse: 1. Pl. 80, 2. Pl. 50, 3. Pl. 35 Pfg.
 Im Vorverkauf für abends jeder Platz 10 Pfg. weniger.
 Im Saale von 12-7 Uhr erhältlich.

Für Stotternde!

Trotzdem ich schon mal in Altensteig Sprechstunde abgehalten habe, laufen ständig noch Anfragen ein, worin ich um Auskunft über meine Methode und deren Wirkung gebeten werde. Ich habe mich deshalb entschlossen am **Montag, den 16. März** von 11-7 Uhr im **Hotel Grüner Baum** nochmals Sprechstunde abzuhalten um allen Interessenten mündlich ausführliche Auskunft über die noch bedeutend verbesserte Methode zu geben. Viele Hunderte haben sich in kurzer Zeit selbst von ihrem Stotterübel befreit und die Methode in dankbarer Weise als ganz vorzüglich anerkannt. Meine Methode ist das einfachste und billigste Verfahren zur sicheren und gründlichen Beseitigung des Stotterüfels und können sich Stotterer selbst sehr bald von ihrem Uebel befreien, ohne Störung der Berufstätigkeit. (Bei Kindern kann das Uebel unter dem Einfluss der Eltern beseitigt werden.) Versäume es diesmal kein Leidender die Sprechstunde zu besuchen um die Methode kennen zu lernen und ist dafür eine Gebühr von 1 Mk. zu entrichten. Spezial-Institut für Sprachleidende. Hannover, Mehistr. Nr. 6. **Dir. Neiseberg.**

Gold- und Silberwaren

zu Geschenken für Konfirmanden
 empfiehlt in reichster Auswahl

Karl Kaltenbach, Altensteig
 Marktplatz.

Heute Samstag

**Mehel-
 suppe**
 mit
Bocksbraten
 wozu freundlichst einladet
Albert Dux
 Metzger und Wirt.

Altensteig.
 Frisch eingetroffen:
Reisekörbe
 in verschiedenen Größen
Postversandkörbe
Waschkörbe, oval u. viereckig
Armkörbe o. Mk. 2.50 an rc.
Kinder-Leiterwagen
 in großer Auswahl billigst.
W. Beeri
 Joh. A. Fläcker.

Pfalzgrafenweiler.
 Ein jüngerer, tüchtiger
Arbeiter
 kann sofort eintreten bei
Chr. Bauer, Schuhgeschäft.

NB. Einen
Hand
 „Rehpincher“ sehr
 wachsam, hat zu
 verkaufen

Obiger.

Wir suchen 2. Vertellen e. landw.
 Prospektus auf d. um-
 lieg. Dörfern e. dort bekannten zuver-
 lässigen Mann b. wöchl. 25 Mk. Off.
 an „G. R. 25“ nach Leipzig-Bo. 18.

Altensteig.
 Frisch eingetroffen:
Obst = Marmeladen

Ia. Melange	offen 1 Pfund	— 35 Pfg.
	in 5 Pfd. Eimern	Mk. 1.50
	in 10 Pfd.	Mk. 2.80
Zwetschgen	offen 1 Pfund	— 45 Pfg.
	in 5 Pfd. Eimern	Mk. 2.—
	in 10 Pfd.	Mk. 3.50
Aprikosen mit Keffel	offen 1 Pfund	— 60 Pfg.
	in 5 Pfd. Eimern	Mk. 2.50
	in 10 Pfd.	Mk. 5.—
Erdbeeren mit Keffel		
	in 5 Pfd. Eimern	Mk. 2.50
	in 10 Pfd.	Mk. 4.50
Himbeer mit Keffel		
	in 5 Pfd. Eimern	Mk. 2.50
	in 10 Pfd.	Mk. 4.50
Preiselbeeren	offen 1 Pfund	— 70 Pfg.
	in 5 Pfd. Eimern	Mk. 2.25
	in 10 Pfd.	Mk. 4.25

bei
Chr. Burghard jr.
Frdr. Flaig, Conditior.

Gesangbücher
 in größter und reichhaltigster Auswahl
 empfiehlt
B. Rohler, Buchbinder.

Eugen Bolz, Pfalzgrafenweiler

Enorm billiges Angebot! ————— **Enorm billiges Angebot!**

Bringe kommende Woche zu Verlustpreisen zum Verkauf:

ca. 1000 m halbwollene u. wollene Blusen- u. Kleiderstoffe
 auch halbfertige Blusen

ca. 1000 Meter Musselin, Satin, Zephir, Batist u.
 per Meter von **40 Pfg.** an

einen Posten schwere, doppelbreite **Hosenzeuge**
 per Meter von **Mk. 1.40** an

Englisch Leder von **80 Pfg.** pr. Meter an.

Es sollte niemand versäumen, von diesem außergewöhnlichen Angebot recht ausgiebigen Gebrauch zu machen, da es eine selten gebotene Kaufsgelegenheit ist.



Bekanntmachung

betreffend Erhebung einer Feuerwehrrabgabe.

In Gemäßheit des Art. 22 der Landesfeuerlöschordnung vom 7. Juni 1885 wird hier eine jährliche, je auf 1. April zu entrichtende, nach Maßgabe der Einkommens- und Vermögensverhältnisse der einzelnen Pächter auf 2, 5, 10, 15 und 20 M. abgestufte Abgabe als Beitrag zu den Kosten des örtlichen Feuerlöschwesens erhoben.

Zur Bezahlung dieser Abgabe sind alle am 1. April ds. Jrs. in hies. Stadt wohnhaften, der freiwilligen Feuerwehr nicht angehörigen, feuerwehrrabpflichtigen Männer im Alter vom vollendeten 18. bis zum vollendeten 50. Lebensjahre verpflichtet mit Ausnahme der durch Krankheit, Gebrechlichkeit oder durch öffentl. Berufspflicht (Art. 14, Abs. 2 der L.F.O.) Verhinderten.

Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß diejenigen Feuerwehrrabpflichtigen, welche noch vor dem 1. April ds. Jrs. der freiwilligen Feuerwehr beitreten, von Entrichtung des Jahresbeitrags pro 1913/14 befreit sind.

Die Anmeldung zur freiwilligen Feuerwehr hat bei dem Kommando derselben zu erfolgen.

Den 13. März 1914.

Stadtschultheißenamt:
Welfer.

H. Forstamt Pfalzgrafenweiler

Stammholz-, Stangen-, Reisig- und Stock-Holz-Verkauf.

Am Mittwoch, den 18. März, nachm. 3 Uhr im Dirsch in Edelweiler aus Staatswald Abt. 3 Spahnplatz, 14 Zimmermannswies; 23, 27 Ob. u. Unt. Grasweg, 33 Nord. Füllewies; 39, 40, 41 Ost. Mittl. u. Nord. Lärchenberg, 46 Ob. Birkwies, 47, 61 Ob. u. Unt. Brand; 89 Nord. Kopsplatte, 97 Fuchshalde, 98 Edelhalde

Stammholz 6 Fm. II.-V. Kl. Nadelholz.

Stangen: 10 St. fichtene Hagstangen III. Kl.

Reisig: 242 Rm. Nadelreis auf Hausen, 2 Lose Buchen, 2 gemischtes und 12 Nadelreis, ferner 9 Lose Stockholz zum Selbstaufbereiten.

In der Nachlasssache des Johann Martin Maulbetz, Bauers in Pfalzgrafenweiler werden am

Montag, den 16. März 1914, von vorm. 8 Uhr an in der Wohnung des Maulbetz die vorhandenen Fahrnisgegenstände, insbesondere

Vieh, Futter- und Fruchtvorräte Baumannsfahrnis

versteigert.

Kaufsliebhaber sind eingeladen.

A. Nachlassgericht Pfalzgrafenweiler.

Wörnersberg.

Waldverkauf.

Den in Nr. 55 ds. Blattes näher beschriebenen Wald bringt der Unterzeichnete am

Mittwoch, den 18. ds. Mts., nachm. 2 Uhr auf dem hiesigen Rathaus zum dritten- und letztenmal zum Verkauf.

Liebhaber sind eingeladen.

Den 13. März 1914.

Schultheiß Hamann.

Wildberg.

Eichen-Langholz-Verkauf.

Aus den hiesigen Stadtwaldungen kommen zum Verkauf am Montag, den 23. März ds. Jrs.

Distrikt Gemeinndsberg, Kengel und Langhalde.

- 92 Stück Eichen mit zus. 21,86 Fm. 3-10 m lang und von 14-45 cm Durchmesser
- 7 Stück Buchen mit zus. 0,73 Fm. 3-5 m lang und von 15-23 cm Durchmesser
- 4 Stück Linden mit zus. 0,43 Fm. 3-7 m lang und von 16-18 cm Durchmesser
- 2 Stück Birken mit zus. 0,54 Fm. 6-8 m lang und von 16-26 cm Durchmesser
- 47 Stück eichene und birken Wagnerstangen. Zusammenkunft vormittags 8 Uhr beim Bahnhof.

Distrikt Lindhalde:

- 159 Stück Eichen mit zus. 58,10 Fm. 8-12 m lang und von 14-49 cm Durchmesser
- 10 Stück Birken mit zus. 2,22 Fm. 4-8 m lang und von 14-28 cm Durchmesser
- 7 Stück Linden mit zus. 2,07 Fm. 3-6 m lang und von 20-36 cm Durchmesser
- 3 Stück Buchen mit zus. 0,82 Fm. 4-5 m lang und von 21-33 cm Durchmesser
- 40 Stück eichene und birken Wagnerstangen. Zusammenkunft nachmittags 1/2 1 Uhr beim Bahnhof.

Auszüge können bestellt werden bei Waldmeister Gerlach.

Stadtschultheißenamt:
Wutscher.

A. Forstamt Simmersfeld.

Nadelstammholz- Verkauf.

Am Dienstag, den 17. d. Mts. vorm. 9 Uhr werden in der „Sonne“ in Simmersfeld aus Staatswald Gitele Abt. 25 Kopsplatte 28 Fm. IV.-VI. Kl. Langholz verkauft.

Intelligenter

Junger Mann

achtbarer Eltern nimmt in die Lehre Chr. Nägler Herren- und Damenfrisiergeschäft, Zahnkeller, Dornstetten Marktplatz.

Altensteig.

Bruchreis

M. 13.— pr. Ztr.

Lorenz Luz jr.

Altensteig.

Eheringe

feils in allen Größen vorrätig bei Karl Kaltenbach Marktplatz.

Altensteig.

Mein großes Lager in

Rohgeschirren

in Kupfer, Aluminium, Blech- und Gus, emailliert

Tischbestecken

Dessertbestecken

Epißfel und Vorlegelöffel aus Martinstahl, Britannia, Aluminium,

Altenide-Cafelbestecke

(Alpaca, versilbert)

bringe ich in empfehlende Erinnerung und sichere künftige und billige Bedienung zu.

W. Beeri

Inh. A. Fläcker.

Südfrüchte

und

Dörr-Obst

in vorzüglichen Qualitäten empfiehlt billigt

E. W. Luz Nachfolger

Freig. Bühler jr., Altensteig.

Gewerbebank Nagold e. G. m. b. H.

Beim alten Kirchturm.

Telephon Nr. 26.

Agentur der Württemb. Notenbank.

Giro-Conto bei der Reichsbankhauptstelle Stuttgart.
Württ. Notenbank.

Postcheck-Conto Nr. 402 beim Postcheckamt Stuttgart.

Anlässlich des bevorstehenden Coupons- und Zinsentermine wollen wir nicht unterlassen, auf die z. Z. besonders billigen Effekten-Kurse hinzuweisen und empfehlen als

solide, ruhige Kapitalanlage

eine Reihe erstklassiger, mündelsicherer Wertpapiere, welche zur Anlage für Vormund- und Pflögeschäften, Gemeinde-, Stiftungs-, Kirchenpflögen etc. gesetzlich zugelassen sind, und welche wir von unserem Bestande zum jeweiligen Tageskurse, rein netto, ohne jede weitere Spesenberechnung abgeben.

Wir nehmen ferner

Zeichnungen auf alle zur Subscription gelangenden Neu-Emmissionen

sowie

Aufträge für alle in- und ausländischen Börsenplätze entgegen und sind durch unsere direkten Verbindungen mit allerersten Grossbanken an den Hauptbörsenplätzen des In- und Auslandes im Stande, billigste Provisionsätze festzusetzen und die Interessen unserer Geschäftsfreunde aufs Beste zu vertreten.

Unser sonstiger Geschäftsbetrieb umfasst sämtliche Zweige des Bankgeschäfts, insbesondere:

Annahme von Spargeldern von jedermann, bei sofort beginnender höchstmöglicher Verzinsung. Zinsfuß je nach Vereinbarung

4-4 1/2 % p. a.

Abgabe von Darlehen zu billigem Zinsfusse.

Beleihung börsengängiger Wertpapiere.

Gewährung von Crediten in laufender Rechnung (Conto-Corrent-Verkehr).

Eröffnung provisionsfreier Checkrechnungen; kostenlose Abgabe der Checkhefte.

Ausstellung von Wecheln, Checks und Creditbriefen auf alle bedeutenderen Plätze des In- und Auslandes.

Auszahlungen nach dem Auslande, insbesondere nach Amerika, gegen Beibringen der eigenhändigen Quittung des Empfängers.

An- und Verkauf von Wecheln auf das In- und Ausland, billigst.

Prima Bankaccepte und gross; Kundenwechsel nehmen wir in der Regel zum Privatsatze herein.

Umwechslung von Coupons und fremden Geldsorten etc.

Verwahrung, und Verwaltung von Wertgegenständen aller Art (Wertpapiere, Hypotheken-Urkunden, wichtige Schriftstücke, Schmuckgegenstände etc.) in offenem und verpacktem Zustande. Die Verwaltung offener Depots umfasst alle im Sinne einer sorgsamen Vermögensverwaltung gebotenen Massnahmen, wie Einzug fälliger Coupons und Zinsen, Erhebung neuer Couponsbogen, Ueberwachung von Verlosungen, Kündigungen und Konvertierungen, Ausübung oder Verwertung von Bezugsrechten etc.

Vermietung eiserner Schrankfächer (Safes) in unserem feuersturz- und einbruch-sicherem Stahlpanzerschrank, je nach Grösse zu M. 3.—, M. 4.— und M. 5.— pro Halb-jahr, unter Selbstverschluss der Mieter.

Beschaffung und Unterbringung von Hypotheken- und sonstigen Kapitalien, sowie Einräumung von Bau-Crediten.

Kostenlose Ertellung fachmännischer Auskünfte über Kapitalanlagen und Finanzgeschäfte jeder Art.

Strengste Verschwiegenheit in allen Geschäftsangelegenheiten ist selbstverständlich.

Gewerbe-Verein Altensteig.

Am Sonntag, den 15. März, nachmittags 1/2 4 Uhr findet im Gasthaus zum „Anker“ hier unsere jährliche

General-Versammlung

statt, zu welcher wir unsere hiesigen und auswärtigen Mitglieder mit der Bitte um zahlreiche Beteiligung freundlichst einladen.

Der Ausschuss.

Tagesordnung:

1. Bericht über die Vereinsstätigkeit sowie Kassenbericht.
2. Wahlen.
3. Anträge und Wünsche.
4. Verkauf aller Zeitschriften.

Freundliche Einladung

zu dem

Missions-Vortrag

von Fräulein Paula Seidmann, Missionarin der Frauen-Gesellschaft für Auswärtige Mission der Bischöflichen Methodistenkirche

Montag, den 16. März, abends 8 Uhr

in der Kapelle der Methodistengemeinde Altensteig.

Karl Walz, Hut- u. Mützengeschäft



empfiehlt sein reichhaltiges Lager in modernsten

Seidenhüten
Klapphüten
feinste Haar- und
Wollfilzhüten
in steif und weich
Loden- und
Sporthüten
für Herren, Knaben
und Kinder.

Besonders aber sehr schöne

Konfirmandenhüte

Mützen jeder Art, hauptsächlich Herren-, Knaben und Kindersportmützen, Latein- und Realschülermützen. :: :: Alles zu den billigsten Preisen.

Gewerbebank Nagold e. G. m. b. H.

beim alten Kirchturn. Telephon Nr. 26.

Agentur der Württemb. Notenbank.

Giro-Conto bei der Reichs- u. Württ. Notenbank. Postcheckkonto Nr. 402.

Annahme von Spareinlagen und Depositengeldern von jedermann, bei sofortiger beginnender, höchstmöglicher Verzinsung. Abgabe von Heimsparkassen. — Gewährung von Krediten gegen Sicherstellung. — Eröffnung laufender Rechnungen (Conto-Corrent-Verkehr) und provisionsfreier Bank- und Check-Conti. — Boleitung börsengängiger Wertpapiere. — Diskontierung und Einzug von Wechseln und Check's auf in- und ausländische Plätze. — Auszahlungen nach dem Auslande, hauptsächlich nach Amerika. — An- und Verkauf von soliden Wertpapieren, besonders auch mündelsicheren Obligationen für Pflanzungen, Stiftungen und Kautionen. — Umwechslung von Coupons und fremden Geldsorten. — Verlosungskontrolle. — Vermittlung feiner- und diebsicherer Kassenschränke. — Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren. — Gewährung und Vermittlung von Hypothekendarlehen. — Kostenlose, uneigennütige Beratung in Geldangelegenheiten für jedermann.

Kurse vom 12. März 1914.

Mündelsichere Werte:		5% Allg. Electr. Ges. unk. 1923	
4% Dtsche. Reichsanl. unk. 1925	99.-	4 1/2% dergl. „ 1920	102.-
5 1/2% dergl. Anl.	86.30	4 1/2% Neckarwerke Esslgn. unk. b. 1916 rückz. & 102%	101.-
5% dergl. Anl.	77.30	4 1/2% Masch.-Fabr. Esslgn. rückzahlbar & 105%	98.-
4% Preuss. Schatzanwagn. f. 1917	99.10	4 1/2% Zellstoff-Fabr. Waldhof v. 1908 rückz. & 102%	100.50
4% Württ. Staatsobl. unk. 1935	98.50		98.60
4% dergl. „ 1921	97.90	Ausländische Wertpapiere:	
4% dergl. „ 1915	97.90	4% Oesterr. Goldrente	88.90
3 1/2% dergl. v. 1875	94.50	5% Rumän. Rente v. 1903	100.30
3 1/2% dergl. v. 1885/95	verlosbar	4 1/2% Rumän. Rente v. 1913	100.-
3 1/2% dergl. v. 1890	88.80	5% Ungar. Staatskassen-Scheine	100.-
3 1/2% dergl. v. 1895	88.60	5% dergl. „ 1923	90.40
3 1/2% dergl. v. 1898	88.60	4% Pfote, d. Ung. Landes-Central-Sparkasse Ser. A u. B	85.-
3 1/2% dergl. v. 1891/85	84.50	Obligationen von Transportanstalten:	
3 1/2% dergl. v. 1900	84.50	4 1/2% Obl. d. Deutschen Eisenbahn-Ges. f. Fkt. a. M. rückz. & 105%	100.-
3 1/2% dergl. v. 1903	84.50	4% dergl. Obl. rückz. & 105%	94.50
3 1/2% dergl. v. 1896	77.-	4% Süddeutsche Eisenbahn v. 1907	92.50
4% Bayer. Staatsanl. unk. 1920	97.10	4% Württ. Eisenb. unk. b. 1914 rückz. & 103%	—
4% Württ. Hypoth. Bk. „ 1923	97.-	Reichsbankdiskontsatz	4%
4% Württ. Cred. Ver. „ 1923	97.-		
4% Rhein. Hyp. Bk. „ 1923	96.-		
4% Nürnb. Verksnsh. „ 8.26 - 39	96.90		
4% Fkfr. Hyp.-Bk. „ 1920	96.50		
4% Schwarzb. Hyp. Bk. „ 1921	96.-		
Verschiedene Obligationen:			
4 1/2% Bad. Anilin- u. Sodafabr. Ser. A	101.60		
4 1/2% Eisenb. Bank Fkt. a. M.	99.50		

Wagenfett Schuhfett

offen und in Gebinden empfiehl
R. Kohler junior
Rosenstraße.

Wasser-Glas

zum Einlegen
frisch eingetroffen bei
Chr. Burghard jr.

Zu Konfirmations- Beschenken

— vorzüglich geeignete Artikel —
empfiehlt die
W. Nieker'sche Buchhdlg.
U. Paul, Altensteig.

An
Wiederverkäufer
empfehle ich
Wunderbalsam
1 Dogenb. Rfl. 2.—
10 Dg. Rfl. 15 franko
Versandgeschäft Schwarzwall
in Frankfurt a. M.

Wenn Sie
nicht essen können, sich unwohl
fühlen, bringen Ihnen die
ärztl. erprobten
Kaiser's
Wagen
Pfefferminz-Caramellen

sichere Hilfe. Sie bekommen
guten Appetit, der Magen wird
wieder eingerichtet und geklärt.
Wegen der belebenden und erfrischen-
den Wirkung unentbehrlich
bei Leuren.

Best. 25 Bg. zu haben bei:
Fr. Plag in Altensteig, G.
H. Geibel in Pfalzgrafen-
weiler, Chr. Waiblinger, zum
Löwen in Daltersbach, J.
Kaltenbach in Egenhausen.

Kirchliche Nachrichten.
Sonntag Ostl. 15. März. Vorm.
10 Uhr Evang. Gottesdienst in
der Kirche. Lit. I. Lieder: 198,
258. Daraus gemeinsamer Kinder-
gottesdienst in der Kirche. 1/2
Uhr Christenlehre Söhne. 3 Uhr
Bibelstunde im Jugendheim (Wiff.
Seeger.)
Mittwoch: letzter Männerabend.
Donnerstag: letzter Frauenabend.

Methodistengemeinde.
Sonntag, 15. März. 9 1/2 Uhr
Predigt, 10 1/2 Uhr Sonntagsschule,
2 Uhr Jünglingsverein, abends
7 1/2 Predigt.
Montag, 16. März. Abends 8 Uhr
Missions-Vortrag von Fräulein
Paula Seidmann Missionarin der
Frauen-Gesellschaft für Auswärtige
Mission.
Mittwoch, 18. März. Abends 8
Uhr Gebetsstunde.

Eine Partie gußeiserne
Rochherde
ausgemauert, verlaufe ich um damit zu räumen unter
Selbstkostenpreis.
W. Beeri,
Inhaber: A. Glächer.

Persil
wäscht und desinfiziert
Säuglingswäsche
Henkel's Bleich-Soda.

Wie die Düngung —
So die Ernte!
Thomasmehl
Stern-Mark
(Eingetr. Schutzmarke.)
bewährter und billiger Phosphorsäuredünger
für die Frühjahrseenten.
Sichere Wirkung! Hohe Erträge!
Thomasmehl „Sternmarke“ wird in garantiert reiner vollwertiger
Ware in plombierten, mit Gehaltsangabe und Schutzmarke ver-
sehenen Säcken geliefert.
Erhältlich in allen durch Sternmarke-Plakate kenntlichen
Verkaufsstellen oder durch
Thomasphosphatfabriken
G. m. b. H. U. L. 600 Berlin W. 35
Vor minderwertiger Ware wird gewarnt!

Egenhausen.
Auf Konfirmation und Ostern
empfehle ich
schwarze und farbige
Kleiderstoffe
in schöner, neuer Auswahl
J. Kaltenbach.

Fussbodenriemen, speziell auch Linoleum-Unter-
lagsriemen und Krallentäfer,
auch Pitch-Pino und Fichte
ferner sämtliche von
Glasern, Schreibern, Zimmerleuten usw.
benötigten Waren empfehlen zu billigsten Preisen.
Trocken-Kammer.
Grat & Kohler, Dampfsäge- und Hobelwerk, Dornstetten.
Telephon Nr. 1.

